

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 02. Juli 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2013) und **Antwort**

Barrierefreier Zugang am S-Bahnhof Kaulsdorf auch im Süden

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie bewertet der Senat die gegenwärtige Erschließung des S-Bahnhofs Kaulsdorf in Richtung Süden hinsichtlich der barrierefreien Erreichbarkeit?

Frage 2: Befindet sich der Senat nach der Beantwortung der Kleinen Anfrage (Drs. 17/11029) auch weiterhin in Verhandlungen mit der DB AG, um die jetzt geplante Brücke, die für eine Erweiterung nach Süden vorgerüstet wird, schnellstmöglich, zu realisieren? Wenn ja, wie sieht das bisherige Verhandlungsergebnis aus? Wenn nein, warum nicht?

Frage 3: Wie bewertet der Senat die Notwendigkeit, auch die barrierefreie Süderschließung des S-Bahnhofs Kaulsdorf zügig zu realisieren, insbesondere vor dem Hintergrund des in unmittelbarer Nähe vorhandenen Vivantes Krankenhauses sowie die in dessen Umfeld befindlichen Arzthäuser?

Antwort zu 1., 2. und 3.: Aus Sicht des Senats ist zunächst positiv festzuhalten, dass der Bahnhof Kaulsdorf noch in diesem Jahr einen behindertengerechten Zugang erhält.

Der erste Spatenstich für den barrierefreien Zugang zum S-Bahnhof Kaulsdorf (Nordseite) fand am 12.7. d.J. statt, die Fertigstellung ist bis Ende 2013 vorgesehen. Dazu wird etwa in Mitte des Bahnsteigs eine zusätzliche Zugangsbrücke mit Treppen und Aufzügen zur barrierefreien Erschließung dieser S-Bahnstation und besseren Anbindung der nördlich des S-Bahnhofs liegenden, stark frequentierten Omnibushaltestellen errichtet.

Im Rahmen des Investitionsbeschleunigungsprogramms hat der Bund dankenswerterweise der DB AG Finanzmittel für den Bau dieser Zugangsanlage zur Verfügung gestellt, somit wird diese Station nunmehr schneller als ursprünglich geplant barrierefrei ausgebaut.

Fahrgäste mit Zielen südlich des S-Bahnhof Kaulsdorf müssen zunächst noch den dortigen (nicht barrierefreien) Fußgängertunnel benutzen. Stufenlos sind die dortigen Ziele über den Gehweg entlang der Kaulsdorfer Brücke oder mit den direkt am S-Bahnhofsaustritt haltenden Omnibussen zu erreichen.

Der Senat hat bei der Planung des barrierefreien Zugangs zum S-Bahnhof Kaulsdorf durchgesetzt, dass eine Verlängerung der Zugangsbrücke nach Süden bei Nutzung des ehemaligen Kohleplatzes bereits berücksichtigt wird.

Wie bereits in der Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 17/11029 vom 15.10.2012 mitgeteilt, wäre die direkte barrierefreie Erschließung des S-Bahnhofs in Richtung Süden wünschenswert. Hierfür müsste eine längere, kostspielige Fußgängerbrücke und ein weiterer Aufzug nahe dem Wilhelmsmühlenweg errichtet werden. Hierfür sind die Finanzmittel im Land Berlin derzeit nicht vorhanden. Der Senat hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf gebeten, mit potenziellen Investoren für das Gelände des ehemaligen Kohleplatzes mit dem Ziel zu verhandeln, dass diese sich im Hinblick auf den großen Nutzen für ihr Bauvorhaben an der Finanzierung der Fußgängerbrücke beteiligen.

Berlin, den 25. Juli 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juli 2013)